

# Stadt Staßfurt



**Beschluss-Nr. :**

**Beschluss-Datum:**

**Beschlusswirksamkeit:**

**Vorlage-Nr.: 0203/2015 (1. Version)**

**vom: 06.10.2015**

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

verantwortlich: FB II - 61 FD Planung, Wifö u. Liegens.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beschließt zur Realisierung des Bauvorhabens Umbau Pumpwerk „Laake“ im Ortsteil Löderburg Mehrkosten in Höhe von 60.000,00 € in den Haushalt 2016 einzustellen.

<b>Ausschuss/Gremium</b>	<b>Versionsnr</b>	<b>Sitzung</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>E</b>
Ausschuss für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben	1. Version	26.10.2015			
Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben	1. Version	29.10.2015			
Stadtrat	1. Version	12.11.2015			

**Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt haben folgende Mitglieder weder an der Beratung, noch an der Abstimmung teilgenommen:**

**Sven Wagner  
Oberbürgermeister**

## **Kurzfassung:**

Mehrkosten für den Umbau Pumpwerk „Laake,, im Ortsteil Löderburg im Haushaltsjahr 2016

## **Beschlusstext: (siehe 1. Seite)**

## **Sachverhalt:**

In Auswertung der Submission für den Umbau des Pumpwerk „Laake“, ist ersichtlich, dass sich die Gesamtkosten um ca. 60.000 € erhöhen würden. Dies entspricht gegenüber der Kostenkalkulation Mehrkosten von 69 %. Die Baumaßnahme setzt sich aus den Schwerpunkten Neubau Zulaufbauwerk am Wasser, der sich daran anschließenden Pumpstation, der Anbindung der Druckleitung an den Kanal in der Laakestrasse sowie der technischen Nachrüstung Wechselschaltung PW Salzteich – PW Laake zusammen. Dabei muss für die Teilmaßnahmen Zulaufbauwerk und Pumpstation die Baugrube durch wasserdichten Spundwandbau trockengehalten werden. Bei der Kostenkalkulation sind Erfahrungen im Rahmen des Neubaus PW Salzteich (Ende 2011) sowie jährliche Preissteigerungen berücksichtigt worden. Gemäß Ausschreibungsergebnis vorliegende Erhöhungen beziehen sich nicht auf einzelne, sondern gleichermaßen auf alle Teilleistungen. Das beauftragte Ingenieurbüro sieht die erhebliche Abweichung zum einen in der sehr komplexen und aus mehreren speziellen Tiefbaugewerken zusammengesetzten Bauleistung (gewisses Risiko, in der Summe eine extreme Erhöhung darzustellen) und zum anderen in der Baukonjunkturlage der Spezialtiefbaubetriebe begründet.

- Ziel der Vorlage

Die Baumaßnahme soll Ende des Jahres 2015 noch einmal ausgeschrieben werden, da gemäß allgemeinen Erfahrungen in den Wintermonaten bessere Ausschreibungsergebnisse zu erzielen sind. Dazu ist die Sicherstellung der finanziellen Mittel erforderlich.

Die Maßnahme ist sachlich unabweisbar, weil:

- Zulaufleitung, Pumpenschacht sind stark verschlissen, teilweise verschlammmt und zugesetzt - Gefahr des völligen Ausfalles der Anlage mit der Folge von Grundwasseranstieg und Vernässungen
- Fehlender Absperrschieber in Zulaufleitung – deshalb Wartung, Säuberung oder Reparatur am Wasser führenden Schacht, insbesondere Pumpenfuß möglich
- Unterdimensionierter Schacht – beengte Platzverhältnisse machen das „Ziehen“ der Pumpe nur unter erschwerten Bedingungen möglich (unzureichender Arbeitsschutz)
- PW Salzteich und PW Laake führen beide die gepumpten Wässer über den Kanal von Neustaßfurt Richtung Bode ab. Die fehlende „Wechselschaltung“ zwischen „Salzteich“ und „Laake“ kann bei gleichzeitigem Einleiten in den Anschlussschacht und Starkregenereignissen im Bereich der Laakestraße zum Austritt des Wassers aus dem Schacht und damit zur Überflutung des Weges und angrenzender Grundstücke führen.

Die Maßnahme ist zeitlich unabweisbar, weil:

- Die gegenwärtige Situation verursacht erhöhte lfd. Kosten durch erhöhte Anzahl regelmäßiger Kontrollen zur Überprüfung der Wasserstände und Funktionstüchtigkeit sowie An- und Abschalten der Anlage per Hand wegen veralteter Technik und des Fehlens der Vorrangschaltung PW Salzteich
- Das für den Raum Löderburg vorliegende Gutachten zur Optimierung der Wasserhaltungen sagt aus, dass die Betreibung dessen auf höherem Wasserstandniveau als

bisher betrieben werden könnte. Für das Umsetzen dessen incl. wasserrechtlicher Erlaubnisse ist ein zuverlässiges, nicht störanfälliges System beider Wasserhaltungen erforderlich. Weniger pumpen führt zur Einsparung an Stromkosten.

- Bei den Haushaltsmitteln handelt es sich um Ermächtigungen aus Vorjahren. Ohne die rechtliche Sicherstellung der Gesamtfinanzierung durch die Einstellung der Mehrkosten im Haushalt 2016 kann die Bauleistung jetzt nicht erneut ausgeschrieben werden und damit eine zeitnahe Umsetzung der Baumaßnahme nicht erfolgen.

- Lösung

Der Stadtrat beschließt die Mehrkosten in den Haushalt 2016 einzustellen.

- Alternativen

Im Haushalt 2016 wird die Gesamtsumme von ca. 135.000,00 € eingestellt.

- finanzielle Auswirkungen

Zur Realisierung der Maßnahme stehen bis dato noch 75.000,00 € zur Verfügung. Gemäß Ausschreibungsergebnis werden 135.000,00 € für die Gesamtmaßnahme benötigt.

### Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

<input type="checkbox"/>	Keine finanziellen Auswirkungen		
<input type="checkbox"/>	Gesamterträge oder -einzahlungen in Höhe von		0,00 €
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtaufwendungen oder -auszahlungen in Höhe von	-	60.000,00 €
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)		<u>-60.000,00 €</u>
	davon - sächlicher Aufwand	€	
	- Personalaufwand	€	

<input type="checkbox"/>	Ergebnisplan	Budget/Produkt:
<input type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 105 KVG LSA (üpl/apl Aufwand)	
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt im Rahmen des Budgets	
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	

<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzplan	Budget/Produkt: 5.5.2.1.5013.7852000
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm der <input checked="" type="checkbox"/> enthalten	
		<input type="checkbox"/> nicht enthalten
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 105 KVG LSA (üpl/apl Auszahlung)	
<input type="checkbox"/>	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
<input type="checkbox"/>	Folgerträge in Höhe von	€
<input type="checkbox"/>	Folgeaufwand in Höhe von	-
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)	<u>€</u>
	davon - sächliche Aufwand	€
	- Personalaufwand	€
<input type="checkbox"/>	einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
<input type="checkbox"/>	Deckung erfolgt nach § 105 KVG LSA (üpl/apl Aufwand)	

- |   |
|---|
| <input type="checkbox"/> Deckung erfolgt im Rahmen des Budgets      |
| <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung. |

Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln soll erfolgen:

- |   |
|---|
| <input type="checkbox"/> durch Verschlechterung des Haushalts (Verringerung Überschuss, Erhöhung Fehlbetrag, Reduzierung liquide Mittel – siehe Sachverhalt/finanzielle Auswirkungen) |
| <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend  |
| <input type="checkbox"/> durch einen Nachtragshaushalt  |

**Sven Wagner**  
**Oberbürgermeister**

**Anlagenverzeichnis:**

- Standortlageplan
- Kommentierung des Ausschreibungsergebnisses